

Ab dem heutigen Sonntag führt uns das Evangelium nach Matthäus zu den sieben Gleichnissen vom Reich Gottes, die in der dritten großen Rede Jesu wiedergegeben werden. Sie werden mit dem Hinweis eingeleitet, dass Jesus sich in der Art von Lehrern hingestellt hat, um zu unterrichten. Allerdings ist im Einklang mit den Gleichnissen, die fortdauernd auf Elemente der Natur und gewöhnliche Dinge des menschlichen Lebens Bezug nehmen werden, sein Lehrstuhl auch ein Boot, von dem aus er zu den Unmengen von Menschen (*polloi òchloi*) spricht, die um ihn herum am Strand versammelt sind. Seine erste Lehre bildet den Hintergrund und schafft die Voraussetzung für alle anderen, die dann folgen. Es ist das Gleichnis vom Sämann, das uns den Zugang zum Verständnis unserer vielfältigen und widersprüchlichen Reaktionen auf die Verkündigung des Wortes Gottes öffnet. Wenn dieses wie der Same ist, der ohne Abstriche und alle möglichen Ausnahmen in jedem Winkel der Erde verstreut wird, so sind wir durch verschiedene Lebenslagen und vor allem durch verschiedene Anlagen unseres Geistes bedingt. Wege, Steine und Dornen bedeuten, unter anderem, oberflächliche Neugier, Unbeständigkeit, mangelnde Verfügbarkeit. Sind sie unsere Umstände oder unsere menschlichen Auswege, mit denen wir Gott Widerstand leisten? Sind wir daher gleich den Pharisäern und den feindlichen oder gegenüber dem kurzen Aufenthalt Jesu gleichgültigen Städten, wie Matthäus zuvor erzählt hat? Am vorigen Sonntag hatte Jesus dem Vater gedankt, dass im Gegensatz zu all jenen gerade die Kleinen und Unterdrückten ihm Gehör schenken. Das heutige Evangelium stellt einen unausgesprochenen Bezug dazu her durch die drei Ackerböden, die gemäß ihren Möglichkeiten Früchte bringen. Das Gleichnis endete wohl mit diesem Bild; die Erklärung, die folgt und Jesus zugeschrieben wird, scheint hingegen eine Interpretation der damaligen christlichen Gemeinde zu sein.

**GEBET**

Deine Täler jauchzen und singen vor Freude,  
der Ginster blüht überall:

Zwischen den Felsen als auch unter Dornen  
und an den Straßenrändern.

Deshalb fällt uns Dein Wort ein,  
um sofort von neuem zu Samen  
und ein weiteres Mal ausgestreut zu werden.  
Niemals ist es der widrigen Umstände müde,  
genau so wenig, wie Du, Jesus,  
Du WORT, das in diese Welt gekommen ist,  
WORT, das am Meeressaum wieder aufblühte,  
nachdem es in all' seinem Glanz  
auf einem Berg erschienen war.

Sprich noch einmal, wir bitten Dich,  
und widerstehe all' unserer Gleichgültigkeit.  
Und vielleicht werden wir es heut' oder morgen  
- aber wir möchten gerne, dass es heute sei -  
in uns aufnehmen, um, dank Deiner,  
Früchte des Lebens zu tragen.  
Amen !

(GM/10/07/11)



Ginsterstrauch mit Blüten und Schoten.

**Psalm 65 (64) 9** Alle, die an den Enden der Erde wohnen, / erschauern vor deinen Zeichen; / Ost und West erfüllst du mit Jubel. **10** Du sorgst für das Land und tränkst es; / du überschüttest es mit Reichtum. Der Bach Gottes ist reichlich gefüllt, / du schaffst ihnen Korn; so ordnest du alles. **11** Du tränkst die Furchen, ebnest die Schollen, / machst sie weich durch Regen, segnest ihre Gewächse. **12** Du krönst das Jahr mit deiner Güte, / deinen Spuren folgt Überfluss. **13** In der Steppe prangen die Auen, / die Höhen umgürten sich mit Jubel. **14** Die Weiden schmücken sich mit Herden, / die Täler hüllen sich in Korn. / Sie jauchzen und singen.

**Matthäus (13,1-9) 1** An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. **2** Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. **3** Und er sprach lange zu ihnen in Form von Gleichnissen. Er sagte: Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. **4** Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen sie. **5** Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; **6** als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. **7** Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. **8** Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. **9** Wer Ohren hat, der höre!